



April / Mai 2024

Meine KIRCHE

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Korinther 16,14

Monatssprüche

April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Titelbild Grüße von den drei Hühnern auf der Stange – „Auf ein Nestcafé“ – Theater von Weistropper Kindern Foto: Christian Bernhardt

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | JETZT ABER RAUS HIER
Grußwort von Pfarrer Bernhardt | 14 | INFORMATIONEN
Gottesdienste & Konzerte |
| 5 | KV-KLAUSURTAGUNG | 17 | Freud und Leid |
| 6 | MUSIKALISCHE ABENDANDACHTEN | 18 | Nachruf Matthias Pietzsch |
| 6 | JAZZGOTTESDIENST | 20 | Gemeindekreise & Veranstaltungen |
| 7 | KAMMERCHOR SINGULARIS
Mein Freund ist hinabgegangen, in seinen Garten ... | 21 | REISEBERICHT der Konfi-Fahrt 2024 |
| 8 | „zwischenFall“ – MUSIKKABARETT
AUS LEIPZIG | 22 | DAS WAR DER WELTGEBETSTAG
„... durch das Band des Friedens“ |
| 9 | 3. UNKERSDORFER MAIMARKT
am 26. Mai | 24 | Löwenträne e.V. sagt DANKE ... |
| 10 | UNKERSDORFER BLUESNACHT
am 1. Juni | 25 | VORÖSTERLICHER KIRCHENPUTZ |
| 12 | MAI-MARKT-FAMILIENGOTTES-
DIENST – Süßer die Glocken nie
klingen, als zu der Maien-Zeit | 26 | DIE UNKERSDORFER GLOCKEN |
| 12 | MAL „DANKE“ SAGEN? | 32 | VERANSTALTUNGS-PLAKATE
Jazzgottesdienst, Bluesnacht
Kammerchor Singularis,
Fotoausstellung DERmoment |
| 13 | THEATER IM NEST –
Hinter den Kulissen | 33 | Unkersdorfer Maimarkt |
| | | 34 | WAS IST KONFI?
Kinderseite von H. Irmer und M. Wiest |
| | | 36 | Kontakt, Öffnungszeiten,
Impressum, Kontoverbindung |

Jetzt aber raus hier

GRUSSWORT VON PFARRER CHRISTIAN BERNHARDT

Liebe Leserinnen und Leser, es ist die schönste Jahreszeit, die direkt vor uns liegt, wenn Sie diese Ausgabe von „Meine Kirche“ in den Händen halten. Gerade ist Ostern gewesen. Und wie Auferstehung aussehen kann, dringt der Natur in diesen Wochen aus jeder Pore.

„Die Natur ist die größte Kathedrale, die uns zur Verfügung steht.“ hat Schwester Dominique von dem Frauenorden, der sich in Ameugny neben Taizé angesiedelt hat, einmal gesagt. Das stellt die Mühen, die wir mit dem Erhalt unserer Kirchen haben, ein bisschen in Frage. Zum Beispiel den immensen Aufwand, den wir dieses Jahr in die Restaurierung der Constappler Orgel stecken. Denn man könnte ja aus diesen Worten heraushören, dass es reichen würde, wenn wir Gottesdienste in der Natur feiern. Nun, ich vermute, spätestens im November würden wir doch wieder Sehnsucht nach einer Kirche bekommen.

Dennoch steckt auch viel Wahrheit in diesem Satz. Die Natur stellt uns die Wunder und die Schönheit der Schöpfung direkt vor Augen. Sie beginnt von selbst zu sprechen und zu predigen. Gottesdienste im Freien haben einen großen Reiz und locken Gäste an, die sonst nur selten in die Kirche kommen. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Gottesdienste im Freien „erfunden“, die es auch in diesem Jahr wieder geben wird: Himmelfahrt im Tännichtgrund, an den fünf Brüdern.

Pfingstmontag in Pinkowitz am Badeteich. Der Sonntag am Sommerferien-Ende in Hühndorf auf dem Belgerhof. Letztes Jahr neu: der Taufgottesdienst an der Wilden Sau, der dieses Jahr am 2. Juni wieder dort gefeiert wird. Und dieses Jahr gibt es noch einen neuen Gottesdienst im Freien: einen Wander-Gottesdienst am 14. April.

Die Grundidee ist einfach: Wir machen einen Gottesdienst, zu dem wir nicht irgendwo sitzen, sondern zur schönsten Jahreszeit durch unsere schöne Landschaft wandern. Die Obstbäume blühen. Wir machen an Punkten mit schöner Aussicht Halt, singen ein Lied, sprechen einen Psalm oder lesen einen Bibeltext. Dann gehen wir wieder gemeinsam, tauschen uns über einen Gedanken zum Text aus. Bis zur nächsten Station. Dort gibt es ein Picknick ... Und irgendwann sind wir wieder zurück am Ausgangspunkt.

Im Prinzip ist es auch genau so einfach. Deshalb möchte ich das mit Ihnen gemeinsam wagen: den ersten linkselbischen Wandergottesdienst.

Im Detail zeigt sich, dass es dennoch ein bisschen ein Experiment ist. Wir haben uns eine Runde überlegt, wo wir sagen können, die ist trotz mancher etwas schwieriger Strecken auch mit dem Kinderwagen machbar. Die Runde ist ca. 6,5 Kilometer lang und lässt sich in vier Abschnitte teilen, die jeweils in 30 bis 40 Minuten (bei gemächlichem Tempo) gegangen werden können. An der Stelle

beginnt die Unsicherheit: mangels Erfahrung kann ich nicht einschätzen, wie groß die Gruppe sein wird, wie schnell sie geht und wie lange wir tatsächlich für die Abschnitte brauchen. Ich kann nicht einschätzen, ob das für manche Kinder oder ältere Leute schon zu weit ist. Und am allerwenigsten kann ich einschätzen, wie lange wir mit den Pausen insgesamt unterwegs sein werden. Ich vermute, dass wir gegen 14.00 Uhr wieder auf dem Pfarrhof sind.

Vielleicht wollen Sie sich ja auf dieses Experiment einlassen. Dann seien Sie **am 14. April um 10.00 Uhr in Weistropp**

auf dem Pfarrhof. Bringen Sie eine Kleinigkeit zum Picknick mit (nur eine Kleinigkeit; für Kaffee, Brötchen und Wiener wird schon gesorgt sein), Wanderlaune und Singstimme – und schon kann es losgehen: auf in Gottes größte Kathedrale! (Und falls das Wetter ganz schlecht sein sollte, dann bleiben wir einfach in der Weistropfer Kirche.)
Fühlen Sie sich bitte herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Christian Bernhardt

Foto: Christian Bernhardt



KV-Klausurtagung

EIN BERICHT DES KIRCHENVORSTANDES

AUFGEZEICHNET UTA FLEISCHER, CHRISTIAN BERNHARDT UND JÖRG UDOLPH

Auch in diesem Jahr, hat sich der Kirchenvorstand ein Wochenende Zeit genommen und sich vom 02.02.-04.02.2024 zur Klausurtagung in der Tagungsherberge des Ev.-Luth. Diakonenhauses Moritzburg getroffen. Moderiert wurde unser Gesprächsrunde von Uta Fleischer.

Begonnen haben wir mit einem Rückblick auf das Jahr 2023 und auf die Pläne, die wir vor ca. einem Jahr miteinander geschmiedet haben. Auch wenn ab und zu etwas Wehmut über nicht Erreichtes oder Verschobenes aufkam, so konnten wir doch miteinander die Erfolge des letzten Jahres annehmen. Beispielhaft sei Folgendes genannt:

- Traditionelle und neue Gottesdienstangebote haben ihren Platz gefunden.
- Die musikalische Andacht in Constappel hat sich sehr gut etabliert.
- Die kulturellen Angebote in der Unkersdorfer Kirche sind ein großer Gewinn und haben eine Strahlkraft weit über die Grenzen unserer Kirchgemeinde.
- Neue Formate entstehen wie z.B. der Taufgottesdienst.
- Die Verbindung von Dorf und Kirche entwickelt sich sehr positiv.



Der im Jahr 2023 geprägte Leitsatz gilt für uns ganz klar auch im Jahr 2024:

„Projekte entstehen in einem lebendigen Gemeindeleben ...“

So haben wir im Rahmen der Tagung unseren Fahrplan für 2024 aufgestellt, diskutiert, manches zurückgestellt und schlussendlich miteinander vereinbart. Unsere Aufgabe besteht in diesem Jahr besonders in der Weiterentwicklung unserer Gottesdienste und in der Neuausrichtung unserer Ausschussarbeit. Unser Ziel ist es, auf das Jahr 2025 gut vorbereitet zu sein. Denn dann ändert sich, wie bereits informiert, die zeitliche Kapazität unseres Pfarrers.

Sind Sie interessiert etwas mehr zu erfahren? Freuen Sie sich auf einen Gedankenaustausch mit dem Kirchenvorstand?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, zum **Gottesdienst am 05.05.2024 um 14 Uhr in die Weistropfer Kirche.**

Im Anschluss stellen wir Ihnen unsere 2024er Projekte vor und freuen uns mit Ihnen, in den Gedankenaustausch zu treten.

Das soll in geselliger Runde beim **Kaffeetrinken** geschehen. Wir freuen uns auf Ihren mitgebrachten selbstgebackenen Lieblingsskuchen.

Musikalische Abendandachten

IN DER KIRCHE CONSTAPPEL

Es wird eingeladen zu Musik und Gebet

- **am Sonnabend, 13. April, 17.00 Uhr**
Uns erwartet der Kirchenchor Constappel mit „Gesängen des Frühlings und der Lebensfreude“.
- **am Sonnabend, 11. Mai, 17.00 Uhr**
(Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte Aushänge, Angaben in den kommunalen Informationen sowie Information auf unserer Website beachten.)

- **am Sonnabend, 8. Juni, 17.00 Uhr**
Erneut erfreut uns der Radebeuler Kammerchor mit seiner bewegenden Chormusik aus unterschiedlichen Epochen.

Es grüßen Sie herzlich

Ihre Bettina Schütze und Carola Gilbert-Kanis im Namen aller Mitstreiter

Jazzgottesdienst

AM 7. APRIL 2024, 10.00 UHR IN DER KIRCHE WEISTROPP

Erlebt mit uns einen besonderen Gottesdienst, der die Tradition der Choräle mit den Harmonien des Jazz verbindet. Singt mit und genießt es auch, einfach zuzuhören – wir spielen Jazzstandards und eigene Werke.

Wir – Nora und Clemens Henker, Lars Dittrich und Leon Döring möchten unsere Begeisterung für Musik mit euch teilen und freuen uns auf die Gemeinschaft, die dadurch entsteht. Bettina Schütze wird den Gottesdienst leiten.

Vorankündigung:

Der nächste Jazzgottesdienst wird **am 22. September in Constappel** sein.

Mein Freund ist hinabgegangen, in seinen Garten ...

DER KAMMERCHOR SINGULARIS LÄDT EIN

**Herzliche Einladung zum
Chorkonzert
am Sonntag, dem 21. April, 17:00 Uhr
in die Kirche Weistropp.**

Einlass ist ab 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird herzlich um Spenden für die Kulturarbeit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in den linkselbischen Tälern gebeten.

Mit der Aufführung der Vertonung des **Hohenliedes der Liebe** erwartet uns inmitten der am Ostersonntag in der Weistropfer Kirche eröffneten **Fotoausstellung „DERmoment“** ein besonderes Konzert. Plakat Fotoausstellung siehe S. 32

Der Dresdner Kammerchor **SINGularis** unter Leitung von **Alexander Morawitz** existiert seit 2013, zunächst als Projektchor in wechselnder Besetzung, und hat seither zahlreiche Konzerte gesungen. Mittlerweile hat der Chor eine feste Besetzung. Das Repertoire ist dabei sehr vielseitig: Gregorianik, frühe mittelalterliche Mehrstimmigkeit, Musik der Renaissance und des Barock, der Romantik und Moderne. Neben geistlicher wurde auch weltliche Musik einstudiert und gesungen. Die Sänger sind engagierte Laien.

Lassen Sie sich von den **Klängen des Mittelalters bis zur Moderne** verzaubern!

Weitere Informationen finden Sie hier auf Seite 32, auf einem Flyer zum Konzert sowie unter **SINGULARIS-DRESDEN.DE**

Hildegard von Bingen
Guillaume de Machaut
John Dunstable
Guillaume Dufay
Jehan L'Heritier
(Codex Spezialni) Anonymus
Giovanni Pierluigi da Palestrina
Claudio Monteverdi
Johann Christoph Bach
Francisco Valls
Wolfgang Amadeus Mozart
Joseph Guy Ropartz
Alexander Morawitz

Kammerchor SINGularis Dresden
Josephin Schanze – Sopran, Martin Schulze – Posaune, Trompete, Elena & Ruslan Kratschkowski – Akkordeon, Leitung – Alexander Morawitz



„zwischenFall“ – Musikkabarett aus Leipzig

EINE EINLADUNG DES KULTURAUSSCHUSSES ZUM ABSCHLUSSKONZERT
DES 3. UNKERSDORFER MAIMARKTES

**Sonntag, dem 26. Mai, 17:00 Uhr in der
Kirche Unkersdorf**

Uns erwartet viel Spaß mit:

„zwischenFall“ aus Leipzig, gereift in mehr als 25 Jahren, präsentieren mit Musik, Kabarett und Slam eine feine Mischung aus pointierten Texten und vielfältigen Musikstilen mit allerhand Instrumentarium. Das aktuelle Programm „Die Quadratur des Stuhlkreises“ betrachtet augenzwinkernd und liebevoll Skurriles, Abseitiges und zum Standard gewordenes in Gemeinde und Gemeinwesen.

„zwischenFall“ sind:

Martin Reichel ... Tastentalent und Blasmusik

Marco Fiedler ... alles, was Saiten hat

Tobias Petzoldt ... Texte und Gesungenes

Magdalena Adler ... Violine, Tasten und Glockenspiel

Homepage: www.zwischenfall.net

Social Media: www.facebook.com/zwischenFall.poetryRock oder www.instagram.com/zwischenfall_leipzig/

Sehen und Hören: www.youtube.com/@anjamuller1582

Einlass ab 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird herzlich um **Spenden** für die Kulturarbeit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern gebeten.

Wünschen Sie eine **Platzreservierung**, schreiben Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „zwischenFall“ an: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de.

Zur **Parkmöglichkeit** bitte Zufahrt über den Kaufbacher Weg (Nr. 11) nutzen. Aktuelle Informationen jeweils unter <https://www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de>

*Abbildung Bandfoto zwischenFall GbR
und Zeichnung von Diana Schackowon*



3. Unkersdorfer Maimarkt am 26. Mai 2024

ES LÄDT EIN DIE EV. LUTH. KIRCHGEMEINDE IN DEN LINKSELBISCHEN TÄLERN

Programm siehe S. 33

Wer macht oder hilft mit? Der Möglichkeiten gibt es viele:

- **Trödelmarkt:** Trödel mit! Verkauf Deine Schätze! (Kein Military, keine gewerblichen Artikel)
- **Kinderflohmarkt:** Einen Teil des Marktes dürfen Kinder und Jugendliche selbst gestalten. Hier können sie eigenes Spielzeug, Spiele, Bücher, Selbstgebasteltes etc. (begrenzt auch Kinderkleidung) verkaufen.
- **Verkaufsstände:** Es besteht die Möglichkeit, eigene Erzeugnisse, Kunstgegenstände etc. anzubieten.
- **Kreativstationen für Jung und Alt** (wie Musik, Handwerk, Basteln, Lesung, Zauberei, Malerei, Fotografie etc.)
- **Stände für Essen und Trinken**

Organisatorisches:

- **Anmeldung von Ständen, Mitteilung von Hilfs- und Mitmachangeboten bis 17. Mai** an kulturausschuss@kirche-unkersdorf.de (Informationen sind auch unter www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de oder www.kirche-unkersdorf.de zu finden). Bitte bei Ständen Platzbedarf angeben. Genauere Infos erhalten Sie nach Bearbeitung aller eingegangenen Anmeldungen.
- **Standgebühr** (Trödel- und Verkaufsstände): 15 € ; Kinderflohmarkt frei
Die Einnahmen aus den Standgebühren sowie weitere Einnahmen (nach Abzug der Unkosten) sollen für gemeindliche Projekte verwendet werden.
- Für Trödel- und Verkaufsstände bitte selbst Tische, Bänke etc. mitbringen
- **Aufbau der Stände:** am 26. Mai ab 9.00 Uhr, Abbau bis 16.30 Uhr
- Zur **Parkmöglichkeit** bitte Zufahrt über den Kaufbacher Weg (Nr. 11) nutzen.

Es begrüßt Sie Ihr Kulturausschuss

15. Unkersdorfer Bluesnacht am 1. Juni 2024

EINE EINLADUNG VON MARGIT HEGEWALD

Am traditionellen Termin der Unkersdorfer Bluesnächte, am ersten Samstag im Monat Juni, laden wir wieder zur Unkersdorfer Bluesnacht, diesmal zum 15. Mal, ein. 2009 fand die erste Bluesnacht statt, nur im Jahr 2020 wurde wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt. In den Jahren konnten wir ein treues Publikum aufbauen. Vielen Dank, dass ihr uns immer unterstützt und die Konzerte besucht habt. Wir freuen uns stets über altbekannte, aber auch neue Gesichter. Und ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die für die Bluesnächte moderate Eintrittspreise, notwendige Ausstattung für Konzerte in unseren Kirchen und auskömmliche Gagen für die Musiker ermöglichen. Zum 15. Jubiläum der Bluesnacht gibt es zwei „besondere Schmeckerchen“ und wir freuen uns auf:

Lutz „KOWA“ Kowalewski

Die kernig röhrende Blueslegende Lutz „KOWA“ Kowalewski stampft, zupft und singt und bringt Gesang, Gitarre und Bassdrum in allen, teils sehr bekannten Bluesstücken authentisch zum Einsatz. Sein archaischer Groove, sein Gitarrenspiel und seine rauchige Stimme gelten dem Blues, worin er überzeugend aufgeht. Mit jedem seiner Auftritte macht er sich selbst zur Blueslegende. KOWA stammt aus Thüringen und lebt in Dresden. Er ist ein Musiker der ost-deutschen Bluesszene, der mit internationalen Größen zusammengearbeitet hat.

Dobré ráno blues band

Es ist nie zu spät für „Guten-Morgen-Blues“. Das amerikanisch-tschechische Trio ist eine geniale Zusammensetzung aus vielseitigen Musikern, die Gesang, Akustikgitarre, Mundharmonika und Waschbrettschlagzeug zum Einsatz bringen. Vit Kopecký, Vladislav Sosna und Brynn Stephens erzeugen mit ihren entscheidenden Akzenten sofort Begeisterung und Spaß beim Zuhören. Das Trio verfügt über internationale Bühnenerfahrungen und veröffentlichte in Tschechien mit „Blues Before Breakfast“ ein Blues-Bestselleralbum. Und noch eine Eigenheit gehört zur Dobré ráno blues band: Stetson – legendäre amerikanische Hüte, die zur Unkersdorfer Bluesnacht ausnahmsweise auch in der Kirche erlaubt sind.

Freut Euch also auf ein unvergessliches Konzert und merkt Euch diesen Termin in der **Unkersdorfer Kirche** bereits heute vor.

Einlass: 18.00 Uhr (Wir denken, dass es auch wieder traditionell was zu trinken und zu essen gibt.)

Beginn: 20.00 Uhr

Platzreservierung ist möglich per E-Mail unter dem Stichwort „Bluesnacht 2024“ an:
kartenreservierung@kircheunkersdorf.de.

Bezahlung an der Abendkasse (Eintrittspreise: 20 € Vollzahler; 18 € Senioren/Schwerbehinderte, 16 € Studenten/Schüler), Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt

Zur **Parkmöglichkeit** bitte Zufahrt über den Kaufbacher Weg (Nr. 11) nutzen. Aktuelle Informationen jeweils unter www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de

Es grüßt Sie im Namen des Kulturausschusses
Ihre Margit Hegewald



Fotos: Bandfotos

Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Maien-Zeit ...

EINLADUNG ZUM MAI-MARKT-FAMILIENGOTTESDIENST VON OTFRIED KOTTE

Friedrich Wilhelm Kritzinger verfasste 1826 das schöne Weihnachtslied *Süßer die Glocken nie klingen* ... Er würde der Zeitverschiebung in den Mai sicher zustimmen. Wenn Sie sich den Text der drei Strophen wieder ansehen, wird Ihnen deren Aktualität nicht entgehen. In diesem Sinne möchten wir den Gottesdienst zum Maimarkt gestalten. Es wird ein besonderer Gottesdienst, denn wir feiern auch das **zwanzig-jährige Glockengussjubiläum**. Das erste Mal werden Sie den Unkersdorfer Glocken bei ihrem Dienst zuschauen können. Und sicher werden einige von Ihnen zum ersten Mal den Guss unserer Jubilarin sehen. Und – nein, mehr verraten wir jetzt nicht.

Herzliche Einladung zum Mai-Markt-Familien-Gottesdienst

am 26.05. 2024 – 10:00 Uhr in der Unkersdorfer Kirche.

Kommen und erleben Sie einen ungewöhnlichen Gottesdienst. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Im Namen des Kulturausschusses

Ihr Otfried Kotte

Mal „Danke“ sagen?

EIN ANGEBOT DES KIRCHENVORSTANDES

Ist es nicht wohltuend, wenn Ihnen jemand – wofür auch immer – dankt? Das fängt bei den kleinsten Dingen an: Beim Sonntagsfrühstück fragt das Jüngste nach der Marmelade. Und wenn dann mit glücklichen Augen das Brötchen damit bestrichen wird, kommt – fast beiläufig noch – ein „Danke, Mama!“ hinterher. Das tut gut.

In unserer Gemeinde gibt es Hilfe und Unterstützung an den verschiedensten Stellen, man kann unmöglich alle Aktivitäten und Jahrestage im Überblick behalten (z. B. für die Aktion, den Weihnachtsbaum aufzustellen und zu schmücken oder wenn der Posaunenchor ein Ständchen bläst). Jedoch egal

ob untereinander oder auch für die Gemeinschaft, man kann für alles dankbar sein. Wir (der Kirchenvorstand) haben daher die neue E-Mailadresse

Danke@kirchgemeinde-linkselbischetaeler.de

ins Leben gerufen. Sie soll dazu dienen, dass Sie anzeigen können, wenn jemandem auf besondere Weise Dankbarkeit entgegengebracht werden soll, zum Beispiel durch eine Abkündigung im Gottesdienst oder durch einen gesonderten Artikel hier in „Meine Kirche“ oder mit einem Ständchen oder, oder, oder.

Bitte schreiben Sie dann an diese Adresse! Vielen Dank.

Theater im Nest – Hinter den Kulissen

EIN BEITRAG VON ELLA MARIE BUSCHMANN UND LISA JÄGER

Hallo – ich bin Ella und habe bei dem Theaterprojekt im Nest mitgewirkt und hatte dadurch einen guten Blick hinter die Kulissen. Bei den Proben haben wir oft, auch wenn das jetzt ein bisschen gefährlich klingt, „Mörder“ oder „rotes Licht, grünes Licht“ gespielt. An zwei Tagen sind wir sogar durchs Dorf gestiefelt und haben die Leute über ihr Leben in Weistropp ausgefragt. So ist z. B. die Szene „Hühner auf der Stange“ entstanden. Als dann auf einmal der Tag der Premiere immer näher rückte, wurden wir immer aufgeregter und aufgeregter. Wir hatten zwar so viel geprobt, dass die Premiere nur ein voller Erfolg werden konnte, aber Zweifel hatten wir dennoch. Dass die Generalprobe dann auch noch völlig schiefgelaufen ist, war keine Hilfe, die Zweifel zu beseitigen. Außerdem fehlte uns eine Spielerin. Wer sollte sie ersetzen? Zum Glück war Christian da. Er hat eine tolle Zweitbesetzung abgegeben und war Storchenmutter und Eule – sozusagen in einem Vogel – vereint. Und Lisa, die uns bis zum Schluss er-



mutigt und begleitet hat, war immer für uns (und unsere Textlücken) da. Die Premiere wurde dann natürlich ein voller Erfolg. Jetzt starten wir bald mit der Fortsetzung unserer verrückten Vögel im Weistropfer Nest.

Hallo – ich bin Lisa und ich lade dich hiermit herzlich ein bei der Fortsetzung unseres Theaters mitzumachen! Hast du unsere Aufführung gesehen und selber **Lust bekommen Theater zu spielen?** Oder

willst du mal reinschnuppern in welche Rollen man sich alles verwandeln kann? Dann komm am **Mittwoch, den 27. März 2024 zu uns in die Winterkirche nach Weistropp**. Wir proben jeden Mittwoch zwischen 16.30 und 18.00 Uhr. Es

gibt nur eine Bedingung: du bist mindestens 7 Jahre alt. Melde dich bitte vorher unter

lisa_x_jaeger@icloud.de an.

Wir freuen uns auf Dich!



Fotos: Christian Bernhardt

Gottesdienste & Konzerte

Montag 1. April – Ostermontag



10.00 Uhr Constappel – Familienkirche



eigene Gemeinde

Sonntag, 7. April – Quasimodogeniti



10.00 Uhr Weistropp – Jazzgottesdienst mit Lars Dittrich and friends
(siehe S. 6 und S. 32)



eigene Gemeinde

Sonnabend, 13. April



17.00 Uhr Constappel – Musikalische Abendandacht „Gesänge des Frühlings und der Lebensfreude“ mit dem Kirchenchor Constappel (siehe S. 6)

Sonntag, 14. April – Misericordias Domini



10.00 Uhr Weistropp – Wandergottesdienst
(Treff auf dem Pfarrhof; siehe Grusswort S. 3f)



Posaunenmission und Evangelisation

Sonntag, 21. April – Jubilate



10.00 Uhr Weistropp – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden



eigene Gemeinde



17.00 Uhr Weistropp – Konzert Kammerchor SINGularis Dresden (siehe S. 7)

Sonnabend, 27. April



18.00 Uhr Unkersdorf – Abendmahl der Konfirmanden



eigene Gemeinde

Sonntag, 28. April – Kantate



10.00 Uhr Constappel – Konfirmation



Kirchenmusik

Sonntag, 5. Mai – Rogate



14.00 Uhr Weistropp – Gottesdienst, im Anschluss in offener Runde Bericht des Kirchenvorstandes von der Klausur und Gedankenaustausch mit gemeinsamen Kaffeetrinken (siehe S. 5)



eigene Gemeinde

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt



10.00 Uhr Oberwartha – Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor im Steinbruch an den „Fünf Brüdern“ (bei ungünstiger Witterung in der Unkersdorfer Kirche)



Weltmission

Sonnabend, 11. Mai



17.00 Uhr Constappel – Musikalische Abendandacht mit N.N. (siehe S. 6)

Sonntag, 19. Mai – Pfingstfest



10.00 Uhr Weistropp – Festgottesdienst



eigene Gemeinde

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag



10.00 Uhr Pinkowitz – Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor



Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Sonntag, 26. Mai – Trinitatis



10.00 Uhr Unkersdorf – Mai-Markt-Familiengottesdienst (siehe S. 12 u. S. 33)



eigene Gemeinde

anschließend Unkersdorfer Maimarkt



17.00 Uhr Unkersdorf – »ZwischenFall« – Musikkabarett aus Leipzig (siehe S. 8)

Sonnabend, 1. Juni



20.00 Uhr Unkersdorf – 15. Unkersdorfer Bluesnacht (siehe S. 10)



eigene Gemeinde

Sonntag, 2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis



14.00 Uhr Saugrund – Tauf-Freiluft-Gottesdienst im Saugrund mit dem Posaunenchor



Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Sonnabend, 8. Juni



17.00 Uhr Constappel – Musikalische Abendandacht mit dem Radebeuler Kammerchor (siehe S. 6)



eigene Gemeinde

Sonntag, 9. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis



10.00 Uhr Weistropp – Jubelkonfirmation



eigene Gemeinde



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Christlich bestattet wurden

Christel Winkler, geb. Lange,
82 Jahre, aus Weistropp

Matthias Pietzsch,
34 Jahre, aus Weistropp

Reinhold Freyer,
91 Jahre, aus Kleinschönberg

Irene Arndt, geb. Grieger,
86 Jahre, aus Gauernitz

Käte Kühnert, geb. Zimmermann,
97 Jahre, aus Unkersdorf

Irma Schäfer, geb. Greth,
82 Jahre, aus Dresden-Cotta

Konfirmiert werden

Linda Madel
aus Kleinschönberg

Philipp Höntschke
aus Gauernitz

Denis Kapustjanski
aus Weistropp

Felix Stöhr
aus Weistropp

Geburtstag begehen

im April

Renate Huste, 85 Jahre
in Weistropp

Brigitte Merbitz, 75 Jahre
in Kleinschönberg

im Mai

Gerhard Ehrlich, 85 Jahre
in Unkersdorf

Günter Büchner, 93 Jahre
in Gauernitz

Margitta Zimmermann, 75 Jahre
in Weistropp

Bernd Weber, 80 Jahre
in Hühndorf

Marga Lehmann, 93 Jahre
in Hühndorf

Ohne dich - Zwei Worte so leicht zu sagen und doch so schwer zu ertragen.

NACHRUF VON DER EHEMALIGEN JUNGEN GEMEINDE

Mit schwerem Herzen und in tiefer Verbundenheit mit seiner Familie nehmen wir als ehemalige Junge Gemeinde Abschied von Matthias Pietzsch, für uns Matze (*18.12.1989, †19.01.2024). Matze, du warst und bleibst so Vieles für uns, dass es Worte nur schwer fassen können. Dennoch versuchen wir es:

Matze, du warst da

Als längstes Junge-Gemeinde-Mitglied
Beim jährlichen Weihnachtsbaum in die Kirche zwingen
Bei den stillschweigenden Osterwassergängen
Um das kühle Nass des Stausees im Sommer zu genießen
Und den Mittwochabend mit Bier oder Mate zu begießen

Matze, du warst da

Auf den Touren an Mosel, Elbe und Spree
Beim Paddeln, beim Radeln, beim Bootsmotor reparieren
Um bei Blitz und Donner mit uns im Zelt zu campieren
Beim Rotfedern angeln, braten und verspeisen
Beim Mehlwürmer hüten, damit die Fische anbeißen

Matze, du warst da

Beim fette Poolpartys schmeißen
Aufm Pfarrhof bei Feuern im Kamin
mit an der Zigarette oder Shisha ziehen
Im Diskolicht von Stroga, Tanzpalast und Straße E
Yippie-ya-yeah



Matze, du warst für uns da

Als der, mit dem wir was erlebten
Als Bodyguard im Krippenspiel
Und als Fahrer deiner Fahrzeuge überall mobil
Als entspannter Rüstzeitbegleiter
Als bester Auto- und Mopedschrauber
Und als aus der Tasche Cookies-Zauberer

Als Abenteurer
Als Käpt'n auf dem Boot
Und als helfende Hand in der Not
Als wunderbarer Freund
Als der Macher der Gruppe
Ja, als unser Salz in der Suppe



Matze, bleib hier!

Für uns, in unserem Handeln
Als Geschichtenerzähler
Als Konventionsbrecher
Als schlechte-Laune-Weglächler
Als verrückter Barfußschweißer
Und als Sich-durch-Alles-Hindurchbeißer

Matze, bleib hier!

mit deinem guten Geist
Mit all deiner Gelassenheit

Matze bleibt!

Heute in unseren Schmerzen
In unseren bunten Erinnerungen
Hoffentlich bald in jedem Funken Trost
Ja, einfach in unseren Herzen!
Gott, gib uns die Stärke und die Kraft
Die in uns und allem Gewissheit schafft,
dass du an Matzes Seite bist
und er für immer spürbar ist.



Matze bleibt.

Für uns
In Ewigkeit.



Gemeindekreise & Veranstaltungen

Zu Terminen der Gemeindekreise und Veranstaltungen erfolgen üblicherweise konkrete Informationen und Einladungen durch die jeweiligen Organisatoren.

Gemeindekreise

Gemeindenachmittag Unkersdorf

Dienstag, 07.05., 14.00 Uhr
Unkersdorf, Winterkirche

Gemeindenachmittag Weistropp

Mittwoch, 08.05., 14.00 Uhr
Weistropp, Winterkirche

Kinder

Kinderkirche für Klassen 1 – 6

montags 16.45 Uhr
Weistropp,
Pfarrhof/Christenlehreraum

Jugend

Konfirmandenstunde

donnerstags 18.00 Uhr
in Weistropp

Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 Uhr
in der Regel in Weistropp,
Pfarrhof/Christenlehreraum

Hauskreis

nach Absprache;
Informationen über Maria Hundert:
01796165484

Chöre

Chor Constappel

dienstags 19.00 Uhr
Constappel, Pfarrhof

Chor Unkersdorf

dienstags 19.30 Uhr
Unkersdorf, Kirche

Posaunenchor

donnerstags 19.00 Uhr
Weistropp, Kirche

Mein Reisebericht der Konfi-Fahrt 2024

AUFGESCHRIEBEN VON PHILIPP HÖNTSCHKE

Die Konfi-Fahrt startete mit einer Fahrt in das Rüstzeitheim Bethlehemstift, nahe gelegen am Ort Zwönitz. Dort schliefen wir nun für die nächsten drei Nächte. Bereits am ersten Abend spielten wir gemeinsam mit der Leipziger Gruppe, die auch mit war, Tischtennis. Dies etablierte sich schnell zu einer der beliebtesten Abendbeschäftigungen. Am ersten Tag beschäftigten wir uns mit dem Thema Taufe. Unser Pfarrer nahm sogar die alte Taufschale aus Weistropp mit, in der wir Beichten im Wasser auflösen konnten. Am Ende der Fahrt gaben wir sie in das kleine Bächlein an der Herberge. Am Nachmittag konnten wir uns zwischen einer Wanderung zu einer

mit leuchtendem Moos bewachsenen Höhle oder nach Zwönitz entscheiden. Ich ging nach Zwönitz, dort konnten wir uns in kleinere Gruppen aufteilen und frei die Stadt erkunden. Als wir dann am Abend alle erschöpft ankamen, aßen wir zu Abend und spielten danach „Theater-Mischpult“. Am zweiten Tag beschäftigten wir uns mit dem Abendmahl und spielten am Abend sogar eines nach, das war wirklich interessant. Auch besuchten wir in Zwönitz eine Papiermühle. Wir gingen auch in eine Antiquitäten-Sammlung. Nach der dritten Nacht ging es auch schon wieder zurück nach Hause, es war sehr schön und hat viel Spaß gemacht.



Im Tischtennisraum gemeinsam mit der Leipziger Gruppe

Foto: Christian Bernhardt

Das war der Weltgebetstag 2024

„... durch das Band des Friedens“

EIN DANKESCHÖN VON MARGIT HEGEWALD

Wie viele andere christliche Frauen aller Konfessionen in Deutschland und weltweit begingen wir am 1. März 2024 den Weltgebetstag. „...durch das Band des Friedens“, so ist der Weltgebetstag 2024 überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf. „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph4,3) Als Weltgebetstag-Land für 2024 wurde bereits 2017 Palästina ausgewählt. Keine ahnte damals, dass durch den Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und den Militäreinsatz von Israel im Gazastreifen der Titel „... durch das Band des Friedens“ wie eine Illusion scheint.

Am Weltgebetstag stehen jedes Jahr die Frauen einer bestimmten Region oder eines Landes im Mittelpunkt. Diese erzählen ihre Geschichten und gestalten die Liturgie für den Gottesdienst. Normalerweise sorgt das nicht für Diskussionen. Dieses Jahr war das anders.

Die tiefe Zäsur des 7. Oktobers machte eine Aktualisierung der Liturgie notwendig. Das Deutsche Komitee des Weltgebetstages hatte deshalb unter Hochdruck eine neue Druckversion der Liturgie erarbeitet. Darin wurde ein ausführliches Vorwort formuliert, das die Gottesdienstordnung in den Kontext der Geschehnisse um den Hamas-Angriff neu einordnet. Bei der Ansage

zur Kollekte wurde – ebenso wie im Vorwort – die Zusammenarbeit von palästinensischen und israelischen Frauen hervorgehoben.

Mit seinem aktuellen Motto „... durch das Band des Friedens“ sendet der Weltgebetstag ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können. Umso eindringlicher waren unsere Friedensgebete an diesem Abend, als wir uns in großer Runde in der Winterkirche versammelten. „Hinhören, nicht urteilen, nicht Partei ergreifen“ war das Motto. Wir teilten unsere Friedenswünsche „Der Friede Christi“ (auf Arabisch „Salaam al Mas-sih“) mit der Weitergabe von Oliven. Und jede/jeder erhielt ein symbolisches Friedensbändchen fürs Handgelenk, in fleißiger „Heimarbeit“ geflochten aus Wolle in den Landesfarben von Palästina und Israel. Unser Dank geht wieder an das Team der Frauen unserer Gemeinde, das den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet und ausgestaltet hat. Ein besonderes Dankeschön gilt erneut Ines Lattuch, die alles, trotz der diesjährigen Schwierigkeiten, koordiniert und organisiert hat. Hochinteressante Fakten und besondere Impulse mit Worten und Fotos gab uns dankenswerterweise an diesem Abend Lisa Jäger mit ihrem authentischen Vortrag; sie wollte be-

reits zweimal in dieser Region. Und ein Dankeschön geht natürlich auch an alle Teilnehmer in der Runde, die mit uns gebetet, gesungen und diskutiert haben. Wieder gab es einen reichlich gedeckten Tisch mit landestypischen herzhaften und süßen Speisen und Getränken. Ein dicke Rezeptsammlung aus der Küche Palästinas gab uns dafür Anregungen. Diverse Hummus-Zubereitungen, Rote-Beete-Tarte, Granatapfelkuchen, Arabischer Honigkuchen und und und... wir hätten noch mehr Leute verpflegen können. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend.

Mit unserer diesjährigen Kollekte von 150 €, die am Abend eingesammelt wurde, leisten wir wieder einen kleinen Beitrag dazu, Partner-Organisationen weltweit zu unterstützen. Wir freuen uns sehr darüber und sagen vielen Dank. Übrigens, im Jahr 2023 kamen in Deutschland anlässlich des Weltgebets-tags aus Taiwan Spenden und Kollekten von 2,425 Millionen Euro zusammen. Merken Sie sich bitte schon den Freitag, den **7. März 2025** vor. Der Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „I Made You Wonderful“ kommt dann von den **Cookinseln** (Cook Island).



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Foto: Ines Lattuch



Wir sagen DANKE ...

VON UTA FLEISCHER VOM VEREIN LÖWENTRÄNE E.V.

DANKE, dass unser 1. Benefizkonzert am 03.03.2024 in der Unkersdorfer Kirche stattfinden konnte ...

DANKE, an die Organisatoren und alle Helfer*innen, die uns „vor und hinter den Kulissen“ eine große Unterstützung waren ...

DANKE, dass über 100 Besucher der Einladung gefolgt sind ...

DANKE, für insgesamt **1000 Euro** Spende ...

DANKE, für ein tolle Stimmung und die Zeit der Begegnung vor der Kirche bei Snacks und Getränken. Das hat so gut getan ...

Die Schülerinnen und Schüler des Landesgymnasiums St. Afra zu Meißen spielten klassische Musikstücke am Kla-

vier, auf der Violine und der Harfe. Abgerundet wurde das Konzert durch den Chor, der die feierliche Hymne „Fort he Beauty oft he Earth“ in vier verschiedenen Kompositionen darbot. „Für die Schönheit in der Welt“ – was für ein großartiges Loblied auf die Schönheit der Natur, die Freude der menschlichen Liebe und die Dankbarkeit für die Gaben Gottes. Es erinnerte uns daran, die Welt um uns herum wertzuschätzen und dankbar zu sein.

In diesem Sinne ein abschließendes DANKESCHÖN und wir freuen uns auf ein 2. Benefizkonzert im Jahr 2025.

Ihre Uta Fleischer



Foto
Elisabeth Fleischer

Vorösterlicher Kirchenputz in unseren Kirchen

EIN DANKESCHÖN IM VORAUS VOM KIRCHENVORSTAND

„Vielen Dank im Voraus“ sagen wir diesmal, denn der obligatorische Kirchenputztermin lag nach dem Redaktionsschluss dieses Heftes. Damit wollen wir unsere Wertschätzung für die Bemühungen und Unterstützung beim gründlichen Kirchenputz nach den Wintermonaten aussprechen. Wie wir wissen, nehmen die Aktionen in und um die Kirchen herum einen ganzen Vormittag in Anspruch und wenn viele helfende Hände sich einstellen (dies war unser Herzenswunsch),

wird die Arbeit gut geschafft. Und wenn es sogar Kaffee und eine kleine Stärkung gab, ist gute Gemeinschaft und Frohsinn vorprogrammiert. Vielleicht schaffte es wieder ein rasender Reporter oder eine Reporterin, Impressionen für unsere Fotosammlung einzufangen

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass die Kirchen zu Ostern wieder glänzen, für ihren tatkräftigen Einsatz ganz herzlich bedanken!



Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen polieren, stumpf gewordene Einsichten blank wienern, alte Gewohnheiten abstauben, überflüssige Grübeleien entsorgen. Und sich am Ende fühlen wie ein neuer Mensch.

Tina Willms

(* 26. Februar 1963 in Westrhaderfehn /Ostfriesland);
deutsche evangelische Theologin und Schriftstellerin

HISTORISCHES: PERSONEN, EREIGNISSE, SKURRILES

Die Unkersdorfer Glocken

EINE REIHE VON MARGIT HEGEWALD

Wie Sie sicher in diesem Heft gelesen haben, wollen wir im Familiengottesdienst zur Eröffnung des diesjährigen Maimarktes unser **zwanzigjähriges Glockengussjubiläum** feiern. Deshalb möchte ich diese Folge den Unkersdorfer Glocken widmen und einiges wieder in Erinnerung bringen.

Wer sich für die Vielfalt der Kirchenglocken in Sachsen und deren Geschichte interessiert, dem ist sehr das 2011 (neubearb. Auflage 2015) bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig erschienene Buch von Dr. Rainer Thümmel „Glocken in Sachsen – Klang zwischen Himmel und Erde“ zu empfehlen.

Rainer Thümmel

GLOCKEN IN SACHSEN

KLANG ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE



In diesem informativen Werk über die Glockengeläute in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, zugleich ein Stück sächsischer Kulturgeschichte, finden Sie auch Angaben zu den Glocken in unseren drei Kirchen.

Sie werden sich erinnern, dass ich mich im Heft „Meine Kirche“ Dez. 2021/Jan. 2022 ausführlich mit der interessanten Geschichte der Weistropfer Glocken in Kriegs- und Friedenszeiten beschäftigt hatte. Diesmal geht es aus aktuellem Anlass um die Glocken in der Unkersdorfer Kirche. Denn vor 20 Jahren, zu Pfingsten, wurde die jüngste der drei Unkersdorfer Kirchenglocken geweiht.



Sie trägt das Symbol "Schwerter zu Pflugscharen", ein Slogan mit starker Kraft in der Friedensbewegung des 20. Jahrhunderts. Ich gebe zu: um alles rund um Kirchenglocken zu verstehen, muss man fast Campanologie (von lat. campana = Glocke), die Wissenschaft von der Glockenkunde, studiert haben. Es gibt hierzu jede Menge an Literatur,

Studien und Internetseiten mit Informationen. Im Folgenden habe ich mal versucht, ein paar „relativ einfache“ Fakten und Informationen für Unkersdorf zusammenzutragen. Denn jede Kirchenglocke erzählt eine Geschichte: über ihre Herstellung, den Glockengießer, das Jahr des Gusses und ein religiöses Thema. Der Internetseite der Landeskirche habe ich entnommen, dass sich derzeit auf dem Gebiet der Landeskirche 3.841 Glocken in 1.222 Kirchen befinden. Diese zu restaurieren und zu erhalten, ist eine wichtige landeskirchliche Aufgabe.

Im Unkersdorfer hölzernen Glockenstuhl hängen drei Bronzeglocken unterschiedlicher Größe und unterschiedlichen Klangs, die so gegossen und zusammengestellt worden sind, dass ihr Geläut einen für unsere Ohren musikalischen Klang erzeugen.

Der Übersicht zu den drei Glocken möchte ich paar technische Erläuterungen voranstellen:

Die **Nummerierung der Glocken** innerhalb eines Geläutes erfolgt aufsteigend von der tontiefsten zur tonhöchsten Glocke.

Die Form einer Glocke wird durch die Hälfte ihres Querschnitts, der so genannten Rippe beschrieben. Von dieser hängt im Wesentlichen das Klangverhalten einer Glocke ab. Die Tonhöhe von Kirchenglocken wird durch den **Schlagton** (Nominal) beschrieben.

Besitzt eine Glocke beispielsweise den Schlagton c1 +2, so gibt die ergänzende Zahlenangabe den Sechzehntel-Halbtonschritt über oder unter dem Schlagton an bei einem Bezugswert von a1 mit 435 Hz. Der Schlagton ist physikalisch nicht messbar, wird aber trotzdem wahrgenommen, da er sich aus den Teiltönen Oktave, Duodezime und ggf. Doppeloktave bildet und somit beim Anschlagen der Glocke über das sogenannte Residuumhören (ein psychoakustisches Phänomen der Tonwahrnehmung) akustisch wahrgenommen wird.

Für alle unsere drei Unkersdorfer Glocken wurden von dem aus Glauchau stammenden **Glockensachverständigen** der Landeskirche **Rudolph Meinhardt** (* 1935, † 2010) eine vollständige Klanganalysen erstellt.

Hier die Daten zu unseren Glocken

Glocken-nummer	Nominal	Guss-jahr	Gießer	Unterer Durchmesser	Gewicht ca. in kg
1	a' +4	1929	Ulrich, Gebr.	870 mm	425
2	c'' +1	1891	Bierling, C.A.	728 mm	230
3	e'' -1	2004	Lauchhammer	627 mm	159

Die Glocke Nr. 1 wurde 1929 gegossen in der Gießerei der Gebrüder Ulrich.

Zur Geschichte dieses traditionsreichen Unternehmens:

Aus Hersfeld in Hessen wanderte 1731 der junge Gießer Johann Georg Gottfried Ulrich der Ältere mit einigen Mitarbeitern nach Laucha an der Unstrut und begründete dort 1732 die traditionsreiche Thüringer Glockengießerei Ulrich. Er hatte drei Söhne, die nach und nach im Unternehmen mitarbeiteten – Johann Georg, Johann Gottlob und Johann Christoph – und später Teilhaber wurden. Der erste Apoldaer Glockengießer, Johann Christoph Rose, war zuvor in Oßmannstedt ansässig, zog jedoch 1722 nach Apolda. Nach dessen Tod übernahmen 1759 zunächst Johann Georg, später auch Johann Gottlob Ulrich, Söhne des Lauchaer Glockengießers Johann Georg Gottfried Ulrich, die Gießerei und führten sie unter dem Namen Gebrüder Ulrich. Mit dem dritten Bruder, Johann Christoph Ulrich, der ebenfalls in die Firma eintrat, gab es schließlich Streitigkeiten, bei denen unter anderem Johann Wolfgang Goethe als Hofrat konsultiert wurde.

Ab 1863 wurde das Stammunternehmen durch die Brüder Johann Moritz, Heinrich und Franz Wilhelm August Ulrich geführt. 1884 wurde Jakob Friedrich Johann Heinrich Ulrich Inhaber des Unternehmens. Wegen der qualitativ überlegenen Konkurrenz musste die Firma der Gebrüder Ulrich 1902

Konkurs anmelden. Allerdings baute Heinrich Karl Ulrich den Betrieb 1910 unter gleichem Namen wieder auf. Ihm gelang es, 1923 die St. Petersglocke des Kölner Doms (im Volksmund: Dicker Pitter, auf Kölsch: Decke Pitter genannt) zu gießen, die größte am geraden Joch freischwingende Glocke der Welt. Nach seinem Tod erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Danach gingen die Geschäfte immer schlechter. Schließlich wurde die Gießerei 1949 von der DDR enteignet und aufgegeben.

Die Glocke Nr. 2 wurde 1891 gegossen in der Gießerei C. A. (Christoph Albert) Bierling.

Die Firma Bierling war eine Kunst- und Glockengießerei in der Wilsdruffer Vorstadt in Dresden, die von 1848 bis 1945 existierte. Sie bestand über drei Generationen, Inhaber waren:

1. Christoph Albert Bierling (1824–1904), Firmengründer bis 1881
2. dessen Sohn Clemens Albert Bierling (1852–1943) von 1881 bis 1918 sowie
3. dessen Söhne Walter Bierling (?–1962) und Werner Bierling (1890–1970)

Zwischen 1883 und 1913 produzierte die Gießerei in Dresden mehr als 200 neue Geläute für Kirchgemeinden der evangelischen Landeskirche Sachsens. Davon sind heute in Sachsen aufgrund der „Reichsmetallspenden“ in beiden Weltkriegen nur fünf Geläute vollständig erhalten geblieben. Eine Reihe bedeutender Kunstgüsse dieser Gießerei sind ebenfalls noch existent. Bierling

war außerdem Entwickler des Systems Bierling-Köppke zur Umwandlung freischwingender Glocken in gestelzte Glocken. Dazu sägte man die Glockenkronen ab und hängte die Glocken in gestelzte (gekröpfte) Gusseisenjoche. An die Stelle der fliegenden Klöppel traten Gegengewichtsklöppel. Die Familiengrabstätte der Bierlings befindet sich übrigens auf dem Alten Annenfriedhof in Dresden-Südvorstadt.

Anzumerken ist, dass eine der drei Glocken von 1891 der Gemeinde gespendet wurde von dem in Unkersdorf als Sohn des Unkersdorfer Schullehrers 1839 geborenem sächsischen Baumeister und Politiker Gustav Emil Leberecht Hartwig. Er war im Stadtverordnetenkollegium und Stadtrat von Dresden sowie Abgeordneter im Sächsischen Landtag und im Deutschen Reichstag. Am 17.07.1891 wurden die drei Glocken in Unkersdorf geweiht (siehe Foto Programmzettel der Glockenweihe). Pfarrer war damals Oskar Kretschmar.

Im Zuge des 1. Weltkrieges wurden alle Besitzer von Bronzeglocken enteignet. Im damaligen Deutschland wurden 67.500 Kirchenglocken zur Rohstoffgewinnung abgenommen, ein Teil davon wurde eingeschmolzen. Statt drei, vier oder noch mehr Glocken verblieb den meisten Kirchen im Deutschen Reich am Ende des Sommers 1917 nur noch eine Glocke zum Läuten. So verblieb auch in Unkersdorf von den 1891 geweihten drei Bierlingglocken nur die Kleinste.

Anzumerken ist, dass im Jahr 2003 die Unkersdorfer zwei nach dem letzten Kriege von Weistropp erhaltene Glocken (die von 1521 und 1836) wieder zurück gaben. Das Geläut wurde wieder vervollständigt durch eine frei verfügbare Weistropfer Glocke (jetzt Glocke Nr.1) und den Guss einer neuen Bronzeglocke – Glocke Nr. 3.

Die Glocke Nr. 3, die kleinste Glocke, wurde 2004 gegossen in der Gießerei Lauchhammer.

Die Kunst- und Glockengießerei Lauchhammer ist ein 1725 gegründetes sächsisches, seit 1815 preußisches und heute südbrandenburgisches Unternehmen. Die Kunst- und Glockengießerei hat ihren Ursprung in dem am 17. Juli 1725 von Freifrau Benedicta Margaretha von Löwendal gegründeten Lauchhammerwerk. Die Gemahlin des kursächsischen Oberhofmarschalls Woldemar von Löwendal ließ nach der Entdeckung umfangreicher Raseneisensteinvorkommen im Mückenberger Herrschaftsgebiet nördlich von Naundorf ein Eisenwerk errichten, das bald durch mehrere Zweigbetriebe erweitert wurde.

Nachdem sie 1776 verstorben war, übernahm ihr Patenkind und Universalerbe, der kursächsischen Kabinettsminister Graf Detlev Carl von Einsiedel, die Geschicke des Löwendalschen Unternehmens und errichtete in Gröditz ein Schwesterwerk. Der kunstsinnige Einsiedel ließ ab 1781 erste Versuche im Eisenkunstguss vornehmen und gilt

als der Begründer des traditionsreichen Kunstgusses in Lauchhammer. Denn 1784 gelang den beiden von Einsiedel engagierten Bildhauern Joseph Mattersberger und Thaddäus Ignatius Wiskotschill im Lauchhammerwerk erstmals der Nachguss einer antiken Bacchantin (Anhängerin des römischen Weingottes Bacchus beziehungsweise Teilnehmerin an einem Bacchusfest). Neben Kunstwerken, die Einsiedel unter anderem in den Parkanlagen seiner Besitzungen in Mückenberg und Wolkenburg aufstellen ließ, entstanden in der Eisengießerei auch ganz profane Gebrauchsgegenstände, Bauguss- und Maschinenteile.

Anfang des 19. Jahrhunderts begannen in der Gießerei Arbeiten zum Bronze-guss. Große Beachtung fand die nach Modellen von Christian Daniel Rauch oder später von Ernst Rietschel geschaffenen Statuen. Die Kunstgießerei war bald weltweit auf zahlreichen Ausstellungen vertreten und errang Goldmedaillen. Zwischen 1810 und 1841 befasste sich Karl-Friedrich Schinkel, Architekt und Künstler in seiner Berliner Zeit mit dem Entwerfen von gusseisernen Möbeln und Gebrauchsgegenständen, die später auch die Kunstgießerei Lauchhammer fertigte. In jener Zeit fand auch der erste Glockenguss einer noch erhalten gebliebenen Gusseisenglocke statt, von der ein Nachguss noch heute am Verwaltungsgebäude des Lauchhammerwerkes hängt. Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich der Bereich Bronzeglockengießerei so stark, dass allein zwischen 1920 und 1939 etwa 500 Glocken hergestellt und in die ganze Welt verschickt wurden. Im Nationalso-

zialismus entstand in der Gießerei vor allem „nationalsozialistische Kunst von der Großplastik bis zur Plakette“.

Zu DDR-Zeiten war die Gießerei ein Teilbetrieb des VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk. Hier entstanden viele den Zeitgeist widerspiegelnde Kunstwerke. Ab den 1970er Jahren stellte die Gießerei die Herstellung von Glocken ein. Stattdessen konzentrierte sich die Firmenleitung auf Kunstguss. 1990 wurde die Kunstgießerei reprivatisiert und ein Jahr später die Glockenfertigung wieder aufgenommen. 1993 übernahm die im hessischen Sinn ansässige traditionsreiche Glocken- und Kunstgießerei Rincker den Betrieb und baute Lauchhammer zu einer Glockengießerei aus, der einzigen in Ostdeutschland. In den folgenden 19 Jahren wurden unzählige Kunstgüsse, aber auch mehr als 700 Glocken, vornehmlich Kirchenglocken gegossen. Rincker brachte die für den Glockenguss notwendigen Rippenkonstruktionen in den Betrieb ein. So konnte der traditionelle Glockenguss 1994 wieder aufgenommen werden. Aber bereits 2012 veräußerte Rincker die 1993 übernommene Gießerei. Sie musste sich fortan selbst um die Erstellung der Glockenrippen bemühen. Im April 2015 wurde die 800. Glocke seit der Wiederaufnahme gegossen. Die Glocken wurden weltweit vertrieben, so gingen sie bis nach Chile, Indonesien, Japan und Tansania. Im Juni 2017 wurde der Glockenguss eingestellt. Seit 2004 läuten unsere drei klangvollen Unkersdorfer Glocken in Freud' und Leid. Stets lauschen wir andächtig, ehrfürchtig, bewegt und dankbar dem Glockenläuten.

Die Läutezeiten werden auf der Grundlage unserer Läuteordnung einprogrammiert. Aktueller „Läutejunge“ ist Alwin Ewers, der bereits früher per Knopf das Glockenläuten schon mal bedient hat. Über ihn haben wir bereits in der Ausgabe Februar/März 2023 berichtet. Erleben Sie im **Familiengottesdienst am 26. Mai 10.00 Uhr zum Glockenjubiläum** in der Unkersdorfer Kirche die Geschichte unserer Jubilarin – der 2004 geweihten Glocke aus Lauchhammer – mit. Wir freuen uns auf Sie. Und ich hoffe, dass ich Sie auch diesmal

nicht gelangweilt habe und wünsche mir bis zum nächsten Mal: Bleiben Sie mir gewogen, weiterhin neugierig und vor allem gesund und behütet.

Ihre Margit Hegewald

Quellen insbes.

- <https://www.wamsiedler.de>
- Dr. Rainer Thümmel „Glocken in Sachsen, Klang zwischen Himmel und Erde“, Evangelische Verlagsanstalt GmbH, 2011

ligen Edmund! Ihr Vetter, bringt dem Herrn Ehre und Macht! Jauchzet dem Herrn! Jauchzet dem Könige mit Trompeten und Posaunen! Kommet, freuet dich und Gere, sei froh! Singet, preiset, rühmet, lobet von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja!

9. Vater Unser und Segen.

10. Allgemeiner Gesang.

Met.: Nun danket alle Gott pp.
So steigt nunmehr auf
Zum Stuhle in der Höhe,
Gott schirme euren Fuß,
Doch glücklich er geschehe!
Doch fremden Danks Verguß
Sei euer erster Lohn,
Und uns ein Friedensgruß
Vom Vater und vom Sohn!

Zweiter Teil.

1. Chorgesang von Schacht.

Herr, unser Gott, mit groß bist du! Wie herrlich ist dein Name! Dich preist der Himmel jauchzend Ohr, aus allen Enden steigt der Lob und Dank empor!

2. Erstmalsiges Läuten der Glocken.

5. Gebet.

4. Allgemeiner Gesang.

Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden;
Der uns vom Mutterleib
Und Kindeszeiten an
Unschuldig viel zu gut
Und noch segnend gehen.

Der ewig reiche Gott
Wollt uns bei unsern Leben
Ein immer selblich Herz
Und ewig Frieden geben,
Und uns in seiner Hand
Erhalten fest und fest,
Und uns aus aller Not
Erweisen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohn
Und dem, der beiden gleich
Im höchsten Himmel thronet,
Dem dreieinigen Gott,
Wie es im Anfang war
Und ist und bleiben wird
Jehund und immerdar.

Ordnung

bei der Weihe der Glocken
in Unkersdorf
den 17. Juli 1891.

Erster Teil.

1. Einholung der neuen Glocken an der Grenze der Pfarodie.

2. Allgemeiner Gesang.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebte Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Haus, Psalter und Harfe, wacht auf,
Laßt den Lobgesang hören.

Lobe den Herren; was in mir ist, lobe den Namen!
Alles was Dorn hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht!
Lebende, schließe mit Amen.

3. Begrüßung und Beträunzung der Glocken.

4. Zug nach dem vor der Kirche gelegenen Plage.

5. Beim Eintritt in das Dorf letztmaliges Läuten der alten Glocken.

6. Allgemeiner Gesang.

Met.: Es ist das Heil pp.
Gelobt sei Gott! Wir grüßen euch
Mit festlichem Gesange,
Ihr Zeugen von dem Gottesreich
Mit vollem, mächtigen Klang!
Ihr sollt uns lieb und teuer sein,

EIN GOTTESDIENST MIT
BESONDERER MUSIK

JAZZ GOTTES DIENST

SO 7. APRIL 2024
10 UHR
KIRCHE WEISTROPP

MITWIRKENDE

Bettina Schütze – Worte
Lars Dittrich – Saxophon
Nora Henker – Piano, Gesang
Leon Döring – Drums
Clemens Henker – Kontrabass

Ex-Luth, Kirchengemeinde
in den linkselbischen Tälern




01.06. 24

Einlass ab 18:00 Uhr
Beginn 20:00 Uhr

15. Unkersdorfer
Bluesnacht

Lutz »KOWA« Kowalewski (D)
Dobré Ráno Blues Band (CZ)

Platzreservierung: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de (Stichwort Bluesnacht24)
Eintrittspreise: Erwachsene 20,00 € // Senioren 18,00 € // Schüler/Studenten 16,00 €
weitere Infos & Anfahrt: www.kirche-unkersdorf.de

Ex-Luth, Kirchengemeinde
in den linkselbischen Tälern

... MEIN FREUND IST HINABGANGEN,
IN SEINEN GARTEN ...

Vertonungen des Hohenliedes der Liebe
vom Mittelalter bis zur Moderne

**Sonntag, 21. April 2024, 17:00 Uhr,
Kirche Weistropp/Klipphausen**

Hildegard von	Bingen
Guillaume de	Machaut
John	Dunstable
Guillaume	Dufay
Jehan	L'Heritier
(Codex Speziali)	Anonymus
Giovanni Pierluigi da	Palestrina
Claudio	Monteverdi
Johann Christoph	Bach
Francisco	Valls
Wolfgang Amadeus	Mozart
Joseph Guy	Ropartz
Alexander	Morawitz




Kammerchor **SINGularis** Dresden
Martin Schulze – Posaune, Trompete
Elena & Ruslan Kratschkowski –
Akkordeon
Leitung – Alexander Morawitz

Eintritt frei, wir bitten herzlich um Spenden
für die Kulturarbeit der Ex-Luth.
Kirchengemeinde in den linkselbischen Tälern

DER moment

A
U
S
T
E
L
L
U
N
G

Ab 31. MÄRZ
durchgehend
geöffnet
Kirche Weistropp



Kulturkreis
Kirche Weistropp

Kulturkreis
Kirche Weistropp

**MARKT
ZEIT**

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern lädt ein



MAIMARKT AM 26. MAI 2024 in Unkersdorf am Dorfplatz



**10:00 UHR FAMILIENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE MIT 20. GLOCKENGUSSJUBILÄUM
ANSCHLIEßEND MARKTERÖFFNUNG
TRÖDELMARKT · KINDERFLOHMARKT · HANDWERK · EINHEIMISCHE PRODUKTE
KUNST · KREATIVSTATIONEN · LIVEMUSIK · ESSEN UND TRINKEN · U.V.M.**

**17:00 Uhr „zwischenFall“ in der Kirche
Musikkabarett aus Leipzig**

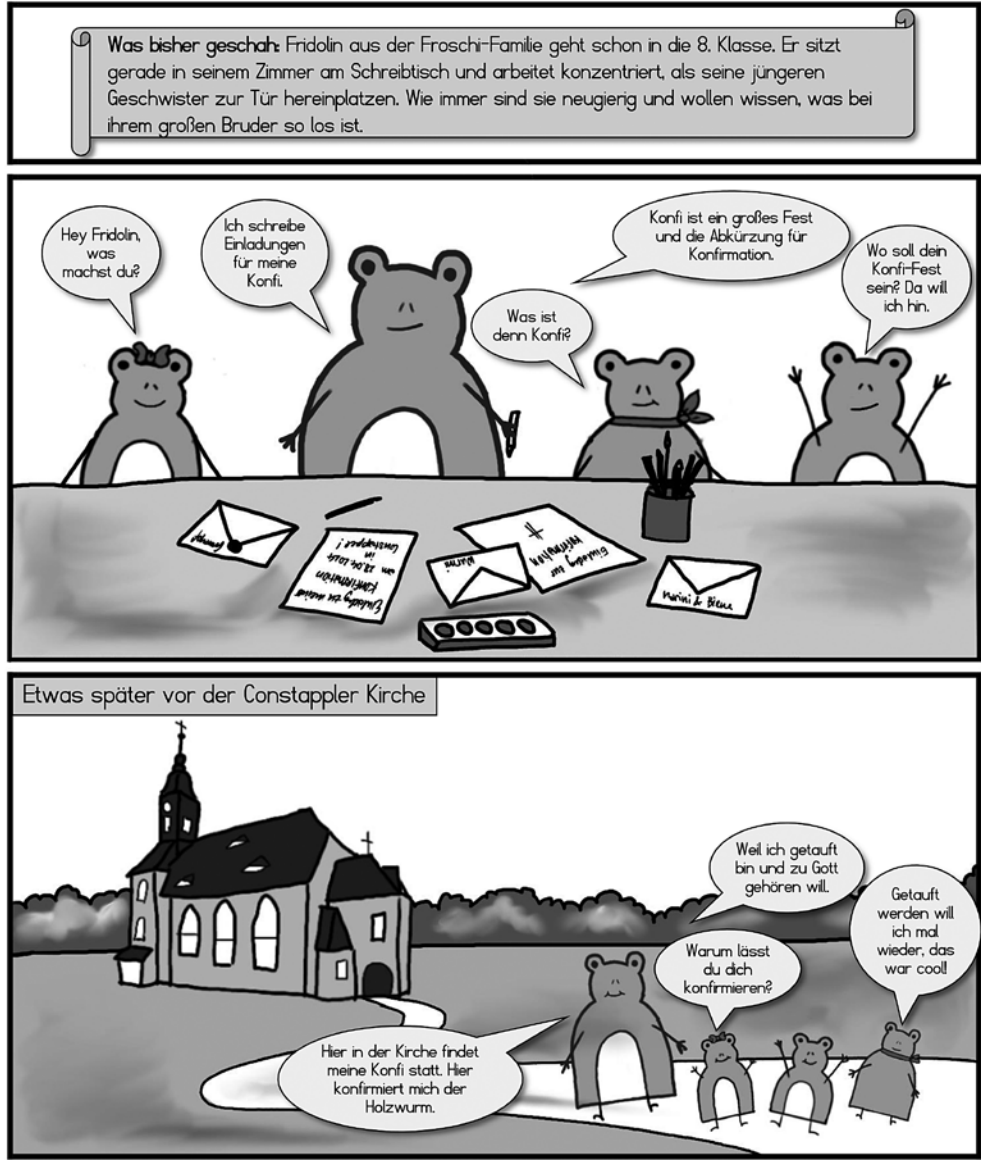
ANMELDUNGEN FÜR STÄNDE UND NACHFRAGEN
BITTE BIS 17.05.2024 AN: [KULTURAUSSCHUSS@KIRCHE-UNKERSDORF.DE](mailto:kulturausschuss@kirche-unkersdorf.de)
STANDGEBÜHREN (AUßER KINDERFLOHMARKT): 15,00 €

**ANMELDUNG
DER STÄNDE
17.05.2024**

www.kirche-unkersdorf.de

Was ist Konfi?

KINDERSEITE VON HELENE IRMER UND MIRKO WIEST





*Frag einmal deine Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern, was sie nach der Konfirmation gemacht haben.

Kontakt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den
linkselbischen Tälern

Post

Kirchstraße 6
01665 Klipphausen OT Weistropp

Telefon 0351/453 77 47

Fax 0351/452 50 64

E-Mail pfarramt@kirche-weistropp.de
pfarrer@kirche-weistropp.de

Internet

www.kirchgemeinde-linkselbische-
taeler.de

Kirchenvorstand

Kirchenvorstand@kirche-weistropp.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Jörg Udolph
kvv@kirche-weistropp.de

Öffnungszeiten

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet
montags 8.00 – 14.00 Uhr und
dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung

für Friedhof und Kirchgeld:

Inhaber Ev.-Luth. Pfarramt Weistropp
IBAN DE31 8505 0300 3120 0976 66
BIC OSDDDE81XXX
Institut Ostsächs. Sparkasse Dresden

für Pachten und Spenden:

Inhaber Kassenverwaltung Pirna
IBAN DE11 3506 0190 1617 2090 27
BIC GENO DE 31 DKD
Institut Bank für Kirche und Diakonie –
LKG Sachsen e.G.

WICHTIG

bei Verwendungszweck angeben

RT 0890-0858 sowie bei Spenden auch
den Spendenzweck

Impressum

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchgemeinde-
bund Wilsdruff-Freital – vertreten
durch Pfarrer Matthias Weinhold

Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den links-
elbischen Tälern – vertreten durch
KV-Vors. Herrn Jörg Udolph
Kirchstraße 6, 01665 Klipphausen
OT Weistropp

Auflage 500

Druck Gemeindebrief Druckerei

Redaktion Margit Hegewald,
Susann Imer

Kontakt:

Gemeindebrief@kirche-weistropp.de

Beiträge von

Christian Bernhardt, Ella Marie Busch-
mann, Uta Fleischer, Margit Hegewald,
Philipp Höntsche, Helene Imer,
Lisa Jäger, Otfried Kotte, Jörg Udolph,
Mirco Wiest